

Premiere vor einer Prachtskulisse

In Gohl bei Langnau fand der Emmentaler Halbmarathon statt. Die Sportler sind mit der Premiere mehrheitlich zufrieden.

Die meisten Läuferinnen und Läufer sind bereits am Ausdehnen, andere nehmen gerade die letzte Kurve in Angriff. Zweieinhalb Stunden sind seit dem Start vergangen. Mittlerweile hat in Gohl bei Langnau Regen eingesetzt. Das Publikum an der Strecke harrt tapfer aus, ruft und klatscht den Sportlern zu. Durch Boxen ertönt die Stimme des Speakers, der die Namen der Eintreffenden durchgibt.

Die Rennleitung sitzt gleich neben der Ziellinie beim Schulhaus Gohl. Hier zeigt sich, mit welcher Zeit der oder die Laufbegeisterte den 21,1 Kilometer langen ersten Emmentaler Halbmarathon hinter sich bringt. 120 Teilnehmer in 10 Kategorien haben die Route mit einer Höhendifferenz von 680 Metern unter die Füsse genommen und dabei markante Geländepunkte wie Schynen, Hohmatt oder Lüdenalp passiert.



Der Geniesser und der Enttäuschte: Fritz Mathys (l.) bezeichnet den Halbmarathon als «fantastisch»; Roland Ammann wars zu «geländig».

Lotti Müller aus Gümligen und Arnold Götz aus Oberburg haben das Ziel erreicht. «Es ist ein sehr schöner Lauf», sagt Lotti Müller. Sie würde auch sonst im Emmental starten, etwa am Napfmarathon oder am Signauer Lauf.

Arnold Götz, der zum zweiten Mal ein solches Rennen absolviert hat, ergänzt: «Die Natur hat mir gefallen.» Er habe essbare Pilze an der Strecke gesehen.

Die meisten Teilnehmenden wollen im nächsten Jahr wieder antreten – sie freuen sich besonders über die Landschaft. Doch viele Sportler wurden von Krämpfen geplagt. So auch der Roggwiler Roland Ammann, der den längsten Teil der Strecke mit Fritz Mathys aus Rubigen gelaufen ist. «Mir hat es nicht gefallen; der Halbmarathon ist zu stark ein Geländelauf.» Der gebürtige Emmentaler Fritz Mathys hingen



Der Neuling und die Routinierte: Arnold Götz hatte unterwegs Zeit, um Pilze zu bestaunen; Lotti Müller fand den Lauf einfach «schön».

kann nur loben: «Die Aussicht war fantastisch.»

Der Sportverein Gohl organisierte den Halbmarathon zusammen mit anderen Vereinen. Koordinator Beat Bähler ist zufrieden, auch mit den rund 80 freiwilligen Helfern. Und «die Reaktionen der Läufer sind positiv», sagt Bähler. Der Emmentaler Halbmarathon sei eine Alternative zu den Strassenläufen. 20 Jahre lang gab es den Gohlgra-

benlauf über 8,7 Kilometer. Doch die Teilnehmerzahlen sanken. «Dann hatten wir die Idee für den Halbmarathon», sagt Bähler. Inspiriert worden seien er und sein Team nicht zuletzt durch «die schöne Kulisse». Sie dürfte den einen oder die andere denn auch dazu bewegen haben, es entgegen allen Vorsätzen etwas gemütlicher anzugehen und die Rangliste Rangliste bleiben zu lassen...

SIMON ZURBRÜGG